

Betreff:

Ergebnisse der Communities-that-Care-Befragung (CTC)

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

27.02.2023

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

01.03.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der Fraktion BIBS vom 16.02.2023 (23-20688) wird wie folgt Stellung genommen:

Frage 1.

Es wird eine Präsentation in der Sitzung des JHA am 26. April 2023 angestrebt.

Frage 2.

Zur Beantwortung wird auf die Stellungnahme des Landespräventionsrates Niedersachsen in der Anlage verwiesen.

Frage 3.

Der geschlechterspezifische Kommunalbericht wird nach Erhalt und Prüfung dem Gleichstellungsreferat zur fachlichen Bearbeitung vorgelegt. Eine Vorstellung auszugsweiser Ergebnisse erfolgt im Rahmen o.g. Präsentation.

Albinus

Anlage/n:

Stellungnahme des Landespräventionsrates Niedersachsen

Niedersächsisches Justizministerium • Landespräventionsrat Niedersachsen
Siebstraße 4 • 30171 Hannover

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Abt. Verwaltung | Stellenleiterin Planung (51.04)
Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Bearbeitet von Herrn Groeger-Roth

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (0511) 1 20-

Hannover

...

8727

23. Februar 2023

Stellungnahme des Landespräventionsrates (LPR) bezüglich der Verzögerungen bei den CTC-Berichten

Sehr geehrte Frau Streit,

Sie haben uns per Mail vom 20.02.2023 um Zulieferung zur Beantwortung der folgenden Fragen seitens des Jugendhilfeausschusses gebeten:

- 1. Wann werden die Abschlussergebnisse der Communities-that-Care-Befragung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vorgestellt?*
- 2. Aus welchen Gründen hat sich die Vorstellung der Ergebnisse so verzögert?*

Seitens des Landespräventionsrates möchte ich darauf wie folgt antworten:

Zu 1.: Das von uns für die Auswertung beauftragte Institut „Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz“ (DFKI) hat die Erstellung der Ergebnisberichte für den 24.02.2023 angekündigt. Nach Vorlage der Berichte ist eine Prüfung seitens des LPR und der Stadt Braunschweig aus Gründen der Qualitätssicherung stets erforderlich und wird seitens der LPR zeitnah erfolgen.

Zu 2.: Die Verantwortung für die verzögerte Berichterstellung liegt alleinig beim Landespräventionsrat als Auftraggeber des DFKI und Kooperationspartner der Universität Hildesheim. Die Stadt Braunschweig hat an keiner Stelle zu dieser Verzögerung beigetragen, ganz im Gegenteil wären ohne die Unterstützung der Stadt die Verzögerungen noch größer geworden.

Die Gründe für die Verzögerung stellen sich aus unserer Sicht wie folgt dar:
Der LPR kooperiert mit der Universität Hildesheim, Institut für Psychologie, im Bereich der wissenschaftlichen Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung des CTC - Fragebogens. Gegenüber der zuvor eingesetzten Fragebogenversion 2019 hat die Hochschule für die aktuelle Version 2021 / 2022 recht umfangreiche Änderungen vorgenommen, die aus wissenschaftlicher Sicht sinnvoll waren. Bei der Übertragung der Änderungen in die Auswertungssoftware des DFKI kam es zu Schwierigkeiten, für die eine Lösung gefunden werden musste, die sich aufgrund verschiedener komplexer Auswertungsschritte im Fragebogen als sehr zeitintensiv erwies und eine erste Verzögerung verursachte. Die präventive Jugendhilfeplanung der Stadt Braunschweig hat bei der Fehlerbeseitigung unterstützt.

Die zweite Verzögerung trat aufgrund eines längerfristigen krankheitsbedingten Ausfalls beim DFKI ein, der durch einen Fachkräftemangel – bedingten Personalengpass beim DFKI nicht ausgeglichen werden konnte.

Der Landespräventionsrat kann sich bei der Stadt Braunschweig nur vielmals für die entstandenen Verzögerungen entschuldigen. Der LPR arbeitet an einer Lösung, um für die Zukunft diese Problematiken zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag



Groeger-Roth